

Projektteam & Ansprechpartner*innen

Freie Universität Berlin

Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie
Prof. Dr. Inka Bormann

Projektkoordination:

Dr. Mandy Singer-Brodowski
sbrodowski@zedat.fu-berlin.de
Janina Taigel
taigel@zedat.fu-berlin.de

Wuppertal Institut für Klima Umwelt Energie gGmbH

Abteilung nachhaltiges Produzieren und Konsumieren
Matthias Wanner
matthias.wanner@wuppertal.org
Martina Schmitt
Martina.schmitt@wupperinst.org

Neues Konzeptwerk Ökonomie Leipzig

Jona Blum
j.blum@knoe.org

Zebralog





Julia Fielitz
fielitz@zebralog.de
Johanna Bröckel
broeckel@zebralog.de

Fachbegleitung Umweltbundesamt

Dr. Alexandra Lindenthal
Fachgebiet I 1.1 Grundsatzfragen, Nachhaltigkeitsstrategien und -szenarien, Ressourcenschonung
alexandra.lindenthal@uba.de

Herausgeber:

Umweltbundesamt
Postfach 14 06
06813 Dessau-Roßlau
Tel: +49 340-2103-0
buergerservice@umweltbundesamt.de
Internet: www.umweltbundesamt.de

 /umweltbundesamt.de
 /umweltbundesamt
 /umweltbundesamt
 /umweltbundesamt

Bildquellen:

Bildung Macht Zukunft, Konzeptwerk Neue Ökonomie Leipzig

Stand: April 2019



**Transformatives Lernen
durch Engagement –
Soziale Innovationen als
Impulsgeber für
Umweltbildung und Bildung
für nachhaltige Entwicklung
(TrafoBNE)**

Für Mensch & Umwelt

**Umwelt
Bundesamt**

Hintergrund

Lernwerkstätten sind eine Möglichkeit, um gesellschafts-politisches Engagement von jungen Menschen in ihrem Lebensumfeld mit fachlichem Lernen im Unterricht zu verbinden. Service Learning ist ein Ansatz, mit dem 'Lernen durch Verantwortung' stattfindet. Das Projekt „Transformatives Lernen durch Engagement“ entwickelt Lernwerkstätten mit außerschulischen Partner*innen, die modular im schulischen Fachunterricht integrierbar sind.

Themenfelder sind bspw.

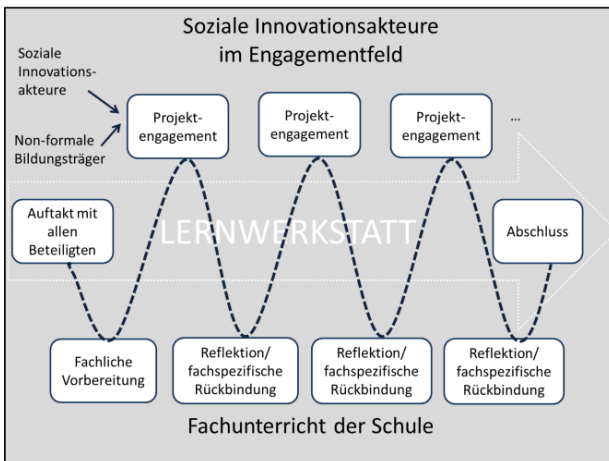
- ❖ *Ressourcenschonen im Repair-Café*
- ❖ *Gemeinschaftsprojekt interkultureller Stadtgarten*
- ❖ *Solidarisches Wirtschaften in der Landwirtschaft*

Schüler*innen erhalten Anregungen über Beteiligungsmöglichkeiten in Feldern sozial-ökologischer Innovationen und werden dabei pädagogisch begleitet. Sie sollen über diesen Weg Schlüsselkompetenzen entwickeln, um eigenständig gesellschaftliche Herausforderungen im lokalen Kontext zu erforschen und zu gestalten.

Soziale Innovationsakteure erhalten durch das Engagement der jungen Menschen direkt Unterstützung für ihre Transformationsaktivitäten.

Non-formale Bildungsträger werden darin unterstützt gesellschaftspolitische Fragen anwendungsorientiert und im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und eines transformativen Lernens zu stärken.

Schematische Darstellung der Lernwerkstätten (eigene Abbildung)



Ziele & Fragestellungen

Der Aufbau des UBA-Projekts „Transformatives Lernen durch Engagement“ besteht aus drei zentralen Bausteinen:

Pilotierung: Basierend auf einer Literaturstudie zu transformativem Lernen wird bei einem Design-Thinking Workshop mit allen Projektbeteiligten ein didaktisches Konzept für die Lernwerkstätten entworfen.

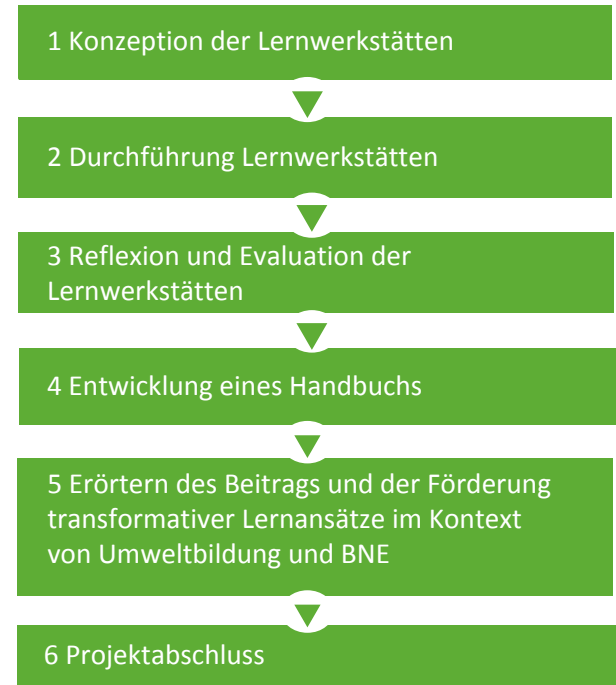
Erprobung & Evaluation: Die Durchführung und wissenschaftliche Begleitung der Lernwerkstätten im Format des Service Learning findet an vier unterschiedlichen Schulen in verschiedenen Bundesländern statt. Zwischen den Beteiligten wird eine „Community of Practice“ aufgebaut, die das Potential hat auch über die Lernwerkstätten hinaus im Austausch zu bleiben.

Vernetzung & Verbreitung: Neben Vorträgen und Publikationen (Handbuch für Multiplikator*innen) werden Veranstaltungen zum Austausch für die Multiplikator*innen der Umweltbildung und BNE durchgeführt. Ein Hintergrundpapier fasst die theoretisch und praktisch generierten Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen zur konzeptionellen Weiterentwicklung von transformativen Lernansätzen und ihrer Förderung durch die Umweltpolitik zusammen.

Zentrale Fragestellungen des Projekts sind:

- Inwiefern können Lernwerkstätten im Modus des Service Learning einen geeigneten methodischen Ansatz für die Ermöglichung eines transformativen Lernens und des Engagements von Jugendlichen im Kontext sozialer Innovationen darstellen?
- Welchen Beitrag können Lernwerkstätten im Modus des Service Learning zur konzeptionellen und inhaltlichen Weiterentwicklung von Umweltbildung und BNE leisten?
- Welche Implikationen bringt diese Weiterentwicklung für die Förderung von Umweltbildung und BNE für die Politik mit sich und wie können sie im Rahmen schulischer und außerschulischer Umweltbildung/ BNE gestärkt werden?

Ablauf und Ergebnisse



Produkte des Vorhabens	Jahr
Working Paper	2019
Konzept für Lernwerkstätten*	2019
Durchführung der Lernwerkstätten	2019/ 2020
Internationaler Abschlussworkshop	2021
Methodenhandbuch	2021
Abschlussbericht	2021

* Entsteht unter Mitwirkung aller Beteiligten auf einem Design-Thinking Workshop im Herbst 2019